

Bündnis für eine kohlekraftwerksfreie Region Mainz Wiesbaden e.V.



Pressemitteilung

Bündnis für eine kohlekraftwerksfreie Region ist und bleibt eine überparteiliche Organisation!

Mainz / Wiesbaden, 15.10.2009: "Gerüchte, nach denen das 'Bündnis für eine kohlekraftwerksfreie Region Mainz Wiesbaden e.V.' eine organisierte Gruppe innerhalb der Mainzer Grünen stellt, die versucht, Einfluss auf die Koalitionsbildung zu nehmen, weisen wir in aller Schärfe zurück.

Wir sind und waren eine überparteiliche Organisation, in der neben Verbänden, Organisationen, Bürgerinitiativen, Kommunen, Kirchen auch Parteien Mitglied sind. Hierzu gehören neben den Mainzer und Wiesbadener Grünen z.B. auch die CDU Mainz, die ÖDP und die SPD Wiesbaden. Auch die SPD Mainz haben wir kürzlich schriftlich eingeladen, Mitglied im Bündnis zu werden - allerdings steht hier bislang eine Reaktion aus. Wir sind aber zuversichtlich, auch die SPD Mainz demnächst als Partner begrüßen zu können.", so Marc Legg zu einem Bericht der 'Allgemeinen Zeitung Mainz' vom heutigen Tage.

"Bisher haben wir in keiner Form zu den Mainzer Koalitionsverhandlungen Stellung genommen und werden dies auch nicht tun. Unser Ziel ist eine zukunftsfähige Energieversorgung der Region. Hier ist uns jeder Partner willkommen.", so Marc Legg weiter.

Das Vorstandsmitglied Fritz Kistenpfennig, dem unterstellt wird, er sei innerhalb der Mainzer Grünen die Speerspitze einer Bewegung, die Einfluss auf die Koalitionsverhandlungen nehmen wolle, verwahrt sich in aller Deutlichkeit gegen eine solche Unterstellung. "Ich war mehr als überrascht, innerhalb der Mainzer Grünen schon eine solch immanente Bedeutung eingeräumt zu bekommen, nachdem ich erst am Dienstag in die Partei eingetreten bin. Ich finde es bedauerlich und es geht an den Sachfragen vorbei, wenn es bei den Mainzer Grünen Kreise gäbe, die aus Eigennutz eine Lagerbildung betreiben würden."